

Das Unvergeßliche Andencken

Des
in aufrichtiger Liebe des Nächsten
sich selbst verzehrenden Sichts
Wolte
im seeligen Ableben
Beym Grabe

Des
Hoch-Edelgebohrnen, Best und Hoch-
gelahrten auch Hoch-erfahrenen
Herrn

Michael Kaulitzen

Hoch = Fürstl. Anhaltischen Raths
und Leib = Medici,
auch Medicinæ hoch-berühmten Doctoris und vor-
nehmen Practici,

Am XXI. Novembr. M DCC XXIX.

Dem Hoch = Seeligen
als seinem hoch-wertbesten Gönner und Bevattern/
zum wohl-verdienten Nach-Ruhm,
Der hoch = betrübten Frau Wittwe,
Einigen Herrn Sohn und einigen Fr. Tochter
zum Trost in Dero Traurigkeit
Aus eigener wehmüthiger Empfindung
mittleydlg. vorstellen

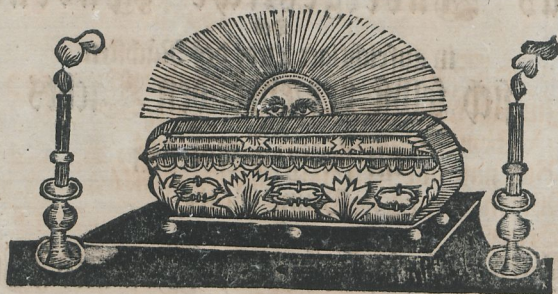
Johann Ernst von der Schulenburg/
auf Sacca und Stölpgen.

Fürstl. Schleswig-Holsteint. Beicht-Vater, Consistorial-Rath, Ober-Hoff-Prediger
und Superintendens der Kirchen und Schulen im Stift Quedlinburg.

Quedlinburg, gedruckt bey Joh. Georg Sieverten, Hof-Buchdr.

Kapsel 78 M 335 [124]

AK



* * † * † * *

I.



Selbst ein Hell' entbranntes Licht
Das in der Finsterniß geschienen,
Findt sich kein treuer Führer nicht/
Des man sich sicher mag bedienen/
Und der die Schwachen könne leiten/
Ist sehr gefährlich anzuleiten.

2.

Ein Licht der Hochweis' Iren ist
Die Krankheit kühlich zu erlösend/
Ges. zu jeder Zeit und Zeiſt
Bequäme Mittel aus zu finden/
Wird freylich als ein Licht geachtet/
Des Kunst das Lebens Licht vermehret.

3.

3.

Die Wissenschaft ihn hoch erhöht/
Zumahl wenn Gottesfurcht er liebet/
Sein Ruhm an weite Dertter geht
Von nah' und fern man achtung giebet/
Wie man durch solches Licht erfreuet
Sein Schwach-seyn wiederum erneuet.

4.

Erwünschtes Licht! Berühmter
Mann,

Beehrter Arzt durch Gottes Gaben!

An Dessen Schein fast jedermann
Gewünschet Licht und Trost zu haben/
Nun aber! da Dein Glanz erblasset
Die Finsterniß uns gar umfasst.

5.

Mein Berther Freund im Nebel reißt
Wo frande Kunden Rath verlangen/
Dort wird zwar seine Tug gepreist
Hier aber Klag' und Leid ansaaen/
Dort wird ein Licht in Freud' erwecket,
Hier wird es in finstree Brustt verdeckt.

6.

So heiß! Ein Licht zwar helle glänzt
Verzehret sich aber selbst im Brennen/
Was frembde Flamm außs neu' ergänzt
Muss sich von eigner Flamm abtrennen/
So auch wer andern Klafft gegelien
Dort hier selbst zeitig auf zu leben.

7.

7.

Sein Wahl-Spruch hieß : Dien' Jeder-
 So will es GOTTES Wort ja haben/
 Die Lieb' erfordert's/ wo man kan
 Der Kranken matted Herke laben/
 Muß ich darüber selbst erliegen
 Geschiehts nach GOTTES Rath und Fügen.

8.

Nur ist den Freunden weh geschehn/
 Ihr Licht verlöscht/ Ihr Trost verschwundet/
 Doch da Sie jeko weynend sa'n
 Ihr Liebster dort zu erndten findet
 Was Er gesät : in GOTT's Gemeine
 Entflammt Sein Licht in vollem Scheine.

9.

Nur Deines Lichtes Flamm/ mein GOTT!
 Entzünd' in der Frau Wittwen Schmerken/
 Ein neues Licht zum Trost in Noth:
 Ein Trost-Licht gib dem GOTT im Herken/
 Die ZORNER nehm' im Gnaden-Lichte
 Des Lichts vom Licht des Trostes Früchte.

10.

Indeß Dein wohl-verdienter Ruhm
 Mein Freund, wird nimmermehr ausglühen/
 Die Redlichkeit/ (Dein Eigenthum)
 Soll stets mit meiner Treu einstimmen
 Und gleich zwe hell-entbränten Kerzen
 Verlöschen nie in meinem Berzen.

* * *

78 M 335 (124)

Das Unvergeßliche Andencken

Des
in aufrichtiger Liebe des Nächsten
sich selbst verzehrenden Sichts

Wolte
im seeligen Ableben
Beym Grabe

Des
algebohrnen, Best und Hoch-
en auch Hoch-erfahrenen
Herrn

Daël Kaulitzen

ürsrl. Anhaltischen Raths
und Leib-Medici,
æ hoch-berühmten Doctoris und vor-
nehmen Practici,
XXI. Novembr. M DCC XXIX.

Hoch = Seeligen
Hwertbesten Gönner und Gevattern/
a wohlverdienten Nach-Ruhm,
= betrübten Frau Wittwe,
errn Sohn und einigen Fr. Tochter
zum Trost in Dero Traurigkeit
Aus eigener wehmüthiger Empfindung
mitleydig vorstellen

a Ernst von der Schulenburg/
auf Sacca und Stölpyen.
inl. Beicht-Vater, Consistorial-Rath, Ober-Hoff-Prediger
und Superintendens der Kirchen und Schulen im Stifft Quedlinburg.

Quedlinburg, gedruckt bey Joh. Georg Sieverten, Hof-Buchdr.

Kapsel 78 M 335 [124]

AK

